



Rathaus Umschau

Dienstag, 16. Juli 2013

Ausgabe 133

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	5
Meldungen	5
› Gespendete Müllfahrzeuge des AWM erreichen Syrien	5
› Verleihung der Förderpreise Musik der Landeshauptstadt München	7
› Stadtbibliothek präsentiert neue Bücherbusse für Grundschulkinder	8
› Führung durch die Ausstellung „Harry Callahan – Retrospektive“	9
› Stadtbibliothek Neuhausen: Ausstellung „Mein Don Quijote“	9
Antworten auf Stadtratsanfragen	11

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Terminhinweise

Wiederholung

Mittwoch, 17. Juli, 11 Uhr,

Stadion an der Grünwalder Straße, Treffpunkt VIP Raum

Kurz vor dem ersten Ligaspiel lädt Bürgermeisterin Christine Strobl gemeinsam mit Baureferentin Rosemarie Hingerl und Stadtschulrat Rainer Schweppe zu einem Presserundgang im Stadion an der Grünwalder Straße ein. Sie informieren über den aktuellen Stand nach der Sanierung und Modernisierung des Stadions.

Bürgermeisterin Christine Strobl gibt mit einem Elfmeter den symbolischen Startschuss für die neue Spielsaison im umgebauten Stadion an der Grünwalder Straße. Im Anschluss stehen die Gesprächspartner für Interviews, Fotos und Filmaufnahmen zu Verfügung. Die neue Wirtin der Stadionwirtschaft sorgt für einen kleinen Imbiss.

Wiederholung

Mittwoch, 17. Juli, 11 Uhr, Grütznerstube im Rathaus

Bürgermeister Hep Monatzeder begrüßt Studierende der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation (MHMK). Diese präsentieren Plakate, die im Rahmen der Kooperation zwischen ihrer Hochschule und der Ströer Städtemedien GmbH entstanden sind und in diesem Jahr unter dem Motto „München. Eine Kampagne für Toleranz und Respekt gegenüber der Jugend“ steht. Die Studierenden und ihre Lehrer werden erläutern, was genau die Werbung im öffentlichen Raum auszeichnet und welche konzeptionelle und kreative Arbeit hinter den Großflächenplakaten steckt.

Wiederholung

Mittwoch, 17. Juli, 15 Uhr,

Festzelt im Bereich Grohmann-/Aschenbrennerstraße

Stadträtin Heide Rieke (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters die Grußworte beim GWG-Sommerfest im Hasenberggl. Weitere Reden halten die GWG-Geschäftsführer Dietmar Bock und Hans-Otto Kraus. Auf dem Fest stellt die GWG München ihre beiden aktuellen Projekte zur Nachverdichtung und städtebaulichen Aufwertung am Agnes-Kunze-Platz und entlang der Aschenbrennerstraße vor.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung

Mittwoch, 17. Juli, 19 Uhr, Tollwood-Festival, Andechser Zelt

Die Auszeichnung Münchens als Fairtrade-Town nehmen Bürgermeister Hep Monatzeder und Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, von Dieter Overath, Geschäftsführer von TransFair e.V., bei einer öffentlichen Feier entgegen. Zuvor gibt es eine kabarettistische Lesung von Christian Ude und ein unterhaltsames Rahmenprogramm zum Thema fairer Handel.

Wiederholung

Mittwoch, 17. Juli, 19 Uhr,

Münchner Untergrund im Einstein Kulturzentrum (MUG)

Zur Übergabe der Musikförderpreise 2013 an Ardhi Engl, „Kofelgschroa“, Polina Lapkovskaja („Polly“) und Johannes X. Schachtner spricht Stadtrat Marian Offman (CSU) in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte. Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers übergibt die Urkunden.

(Siehe auch unter Meldungen)

Mittwoch, 17. Juli, 19 Uhr,

Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11, Foyer

Finissage der Fotoausstellung „My City – My View“ durch den Kreisverwaltungsreferenten Dr. Wilfried Blume-Beyerle. Die Ausstellung zeigt ausgewählte Fotos europäischer Städte wie München, Manchester, Porto oder Turin, die im Rahmen eines vom Städtenetzwerk Eurocities initiierten Fotowettbewerbs entstanden sind.

Freitag, 19. Juli, 10 Uhr, Marienplatz, vor dem Rathaus

Anlässlich der Eröffnung des ganztägigen Festprogramms zur Präsentation der vier neuen Bücherbusse der Münchner Stadtbibliothek sprechen Stadtrat Klaus-Peter Rupp (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers. Die neuen Bücherbusse lösen ihre Vorgänger nach 18 Jahren ab und versorgen 86 Grundschulen im ganzen Stadtgebiet mit aktuellen Büchern, Filmen, Musik, Spielen und Sach- und Fachliteratur.

Achtung Redaktionen: Pressevorstellung der Busse um 9.30 Uhr auf dem Marienplatz mit Dr. Arne Ackermann, Direktor der Münchner Stadtbibliothek.
(Siehe auch unter Meldungen)

Freitag, 19. Juli, 10 Uhr, Festsaal des Alten Rathauses

Die Münchner Volkshochschule überreicht im Rahmen eines Festakts den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Lehrgänge zum Hauptschulab-



schluss und zur Mittleren Reife ihre Abschlusszeugnisse. Peter Scheifele, Stellvertreter des Stadtschulrats, spricht Grußworte. Weitere Rednerinnen und Redner sind Gabriele Ponnath, Abteilungsleiterin für Interkulturelle Arbeit und Migration vom Sozialreferat und Steffie Lux, Vorstandsmitglied im Kreisjugendring. Dr. Susanne May, Programmdirektorin der Münchner Volkshochschule, hält die Zeugnisrede. An den Lehrgängen nahmen 36 verschiedene Nationalitäten teil.

Achtung Redaktionen: Auf der Zeugnisfeier stehen Absolventinnen und Absolventen für Interviews und Fotos zur Verfügung.

Pressekontakt: Andrea Kuhn-Bösch, Fachgebietsleitung, Telefon 54 82 25 16, andrea.kuhn-boesch@mvhs.de, oder Margit Zimmermann, Pressestelle, Telefon 4 80 06 61 88, margit.zimmermann@mvhs.de

Freitag, 19. Juli, 11 Uhr,

Turnhalle 3 im Städtischen Luisengymnasium, Luisenstraße 7

Künftig sollen beim Einkauf von genähten Bällen für den Sportunterricht an Münchner Schulen Zertifikate vorgelegt werden, dass die Bälle ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt und verarbeitet wurden. Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, bei dessen Referat die Fachstelle Eine Welt angesiedelt ist, und Stadtschulrat Rainer Schweppe informieren über das Thema fairer Handel und faire Bälle an Münchens Schulen. Zugleich wird eine erste Auswahl fairer Bälle von zwei Sportlehrern und einer Sportlehrerin sowie Münchner Schülerinnen und Schülern getestet. Bis zum kommenden Schuljahr 2013/2014 soll dann feststehen, welche der verschiedenen fairen Bälle für die jeweils unterschiedlichen Sportarten angeschafft werden.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Freitag, 19. Juli, 12 Uhr, Empfangsgebäude im Bereich unter dem „Würmtaldach“, Bahnhof München-Pasing

Bürgermeisterin Christine Strobl spricht anlässlich der Einweihungsfeier der barrierefrei ausgebauten Verkehrsstation am Bahnhof München-Pasing. Im Mittelpunkt des barrierefreien Ausbaus standen die Anpassung der Bahnsteighöhen an die jeweils dort haltenden Züge, die barrierefreie Anbindung der Bahnsteige über Aufzüge und die Einrichtung eines Blindenleitsystems.



Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 23. Juli, 18 bis 19 Uhr,

Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (barrierefrei)

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

**Dienstag, 23. Juli, 19 Uhr, Kantine der Firma Krauss-Maffei,
Reinhard-von-Frank-Straße 16 (barrierefrei)**

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 23 (Allach – Untermenzing). Der Versammlungsleiter Josef Schmid und die Bezirksausschussvorsitzende Heike Kainz informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Heike Kainz.

Meldungen

Gespendete Müllfahrzeuge des AWM erreichen Syrien

(16.7.2013) Beinahe auf den Tag genau vier Monate, nachdem der erste Hilferuf des Münchner Kabarettisten Christian „Fonsi“ Springer die Münchner Stadtverwaltung erreicht hatte, ist ein Hilfskonvoi aus München mit vier gespendeten Müllfahrzeugen des Abfallwirtschaftsbetriebs München (AWM) in der nordsyrischen Stadt Aleppo eingetroffen.

Ein kurzer Abriss der Ereignisse:

„Müll macht krank. Und Müllfahrer retten Leben. Im Luxusland Deutschland haben wir das vergessen. In Syrien ist es jedem klar.“ Mit diesem dramatischen Appell hatte sich der Gründer und Vorsitzende der Münchner Hilfsorganisation Orienthelfer e.V., Christian Springer, Anfang März 2013 an den Referenten für Arbeit und Wirtschaft Dieter Reiter gewandt. Springer hatte darauf verwiesen, dass sich in der vom Bürgerkrieg heimgesuchten Stadt Aleppo, der zweitgrößten Stadt Syriens, eine humanitäre Katastrophe anbahne: „Eine Epidemie steht vor der Tür. Durch Aleppo

schlängeln sich kilometerlange Müllberge, während die Temperaturen auf 30 Grad klettern. Hunderte Kinder sind bereits krank“, so Springer. Seinen Appell an die Münchner Stadtverwaltung verband Springer mit der dringlichen Bitte um unentgeltliche Überlassung von vier gebrauchten Müllfahrzeugen zur Überführung nach Aleppo. Wirtschaftsreferent Dieter Reiter versprach schnelle und unbürokratische Hilfe: „Die Menschen in Aleppo brauchen schnell Hilfe, um eine Epidemie verhindern zu können. Da helfen nur pragmatische Lösungen, die ich gerne in die Wege geleitet habe.“ Auch das Auswärtige Amt begrüßte diese Initiative des Orienthelfer e.V. und der Landeshauptstadt München.

Bereits am 2. Mai legte Kommunalreferent Axel Markwardt, gleichzeitig Erster Werkleiter des AWM, in der Sitzung der Vollversammlung die Beschlussvorlage „Unentgeltliche Überlassung von vier nicht mehr benötigten, abgeschriebenen und zur Aussonderung anstehenden Müllfahrzeugen an den Münchner Verein Orienthelfer e.V. für die Katastrophenhilfe in der syrischen Stadt Aleppo“ vor, welche die Stadträtinnen und Stadträte nahezu einstimmig verabschiedeten. Der Kommunalreferent begrüßte dieses Votum: „Der Stadtrat hat ein eindeutiges Zeichen zu Gunsten der interkommunalen humanitären Katastrophenhilfe gesetzt, das der AWM nun bestmöglich umsetzen wird.“

Während die Müllfahrzeuge in der Betriebswerkstatt des AWM auftragsgemäß instandgesetzt, fahrtüchtig und für den Einsatz in Syrien fit gemacht wurden, sammelten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AWM auf den zwölf städtischen Wertstoffhöfen – unterstützt von den Geschwistern Jasmin und Sherin Dahi vom Orienthelfer e.V. – humanitäre Hilfsgüter, mit denen die Fahrzeuge vor der Abfahrt nach Syrien beladen wurden. Innerhalb weniger Wochen stellten die Münchnerinnen und Münchner mehr als 10.000 Kleidungsstücke, 60 Paar Krücken und zahlreiche Rollstühle zur Verfügung, die der Orienthelfer e.V. um eine Frühchen-Intensivstation, Armschienen, Tragen, 350 Kuscheltiere und Kinderspiele ergänzte. Der FC Bayern München komplettierte die Spende mit 150 Fußbällen für Aleppo.

Am 23. Juni konnten Oberbürgermeister Christian Ude und Kommunalreferent Markwardt die Müllfahrzeuge an Christian Springer übergeben. Ein ebenfalls gespendetes Müllfahrzeug der Firma Heinz aus Moosburg und zwei gespendete Krankenwägen vervollständigten den Konvoi. Im Rahmen der Fahrzeug-Verabschiedung würdigten OB Ude, Kommunalreferent Axel Markwardt und Christoph Süß, Moderator beim Bayerischen Rundfunk, das beispielhafte Engagement Christian Springers und betonten die humanitäre Notwendigkeit ziviler Hilfe.

Auf dem Land- und Seeweg überführten Mahmoud Dahi und weitere Helfer des Orienthelfer e.V. die Fahrzeuge über die Hafenstadt Triest ins türki-

sche Mersin. Von dort aus steuerte der Konvoi die türkisch-syrische Grenzstadt Kilis an. Bestimmungsgemäß wurden die Fahrzeuge am 7. Juli im Rahmen eines Festaktes an den amtierenden Bürgermeister Aleppos, Jahja Nanaa, übergeben und als Spende deklariert nach Syrien exportiert. Laut Bürgermeister Nanaa ist dies der größte Konvoi, der Aleppo seit Ausbruch der Revolution erreicht hat. In Absprache mit den Behörden wurden vier der gespendeten Müllfahrzeuge nach Aleppo-Stadt verbracht. Ein Müllfahrzeug verbleibt in der nördlich von Aleppo gelegenen Stadt Azaz und ein Krankenfahrzeug bleibt an der türkisch-syrischen Grenze zum Transport von Patienten und Verletzten.

Dieter Reiter und Axel Markwardt freuen sich über den erfolgreichen Verlauf und Ausgang dieser Hilfsmission: „Ein großes Dankeschön an die Stadträtinnen und Stadträte für Ihre wegweisende Entscheidung zur interkommunalen humanitären Katastrophenhilfe. Ein großer Dank auch an Christian Springer und den Orienthelfer e.V. für die Initiierung und die unbeirrbar und punktgenaue Umsetzung der Hilfsaktion, die ohne das engagierte Mitwirken der Münchner Stadtverwaltung nicht möglich gewesen wäre“, so ihr Fazit.

Christian Springers Fazit weist bereits in die Zukunft: „Es ist möglich, Hilfskonvois an die zivilen Verwaltungsbehörden Syriens sicher zu überbringen.“ Als nächstes will Springer gespendete Feuerwehrautos nach Aleppo überführen.

Und noch etwas hat den Kommunalreferenten besonders gefreut: Spontan hatte der frühere Mitarbeiter des AWM und langjährige Fahrer von OB Ude, Manfred Haugg, seine Bereitschaft erklärt, den Hilfskonvoi nach Aleppo zu begleiten. „Mit seiner routinierten Gelassenheit und seinem großen fahrerischen Können hat Haugg entscheidend dazu beigetragen, den Hilfskonvoi wohlbehalten nach Syrien zu bringen“, so Markwardt.

Verleihung der Förderpreise Musik der Landeshauptstadt München

(16.7.2013) Für ihre musikalische, künstlerisch herausragende Leistung bzw. ungewöhnliche künstlerische Position werden Ardhi Engl, „Kofelgschroa“, Polina Lapkovskaja (Pollyester) und Johannes X. Schachtner am Mittwoch, 17. Juli, mit den diesjährigen Musikförderpreisen der Landeshauptstadt München ausgezeichnet. Die mit 6.000 Euro dotierten Förderpreise werden jährlich im Bereich Komposition, Arrangement oder Interpretation in allen Stilrichtungen der zeitgenössischen Musik vergeben.

Ardhi Engl, der auch als Begleiter von Gerhard Polt durch die Lande tourte, zeichnet sich durch seine schier unendliche Experimentierfreude im Rahmen seines breiten musikalischen Schaffens aus, das sowohl experi-

mentelle Musik, Jazz, Klassik und auch improvisierte Musik umfasst. Neben der Gitarre kommen bei ihm vor allem auch selbstgebaute Instrumente zum Einsatz. Sein Erfindungsreichtum fließt auch in seine Tanz- und Theaterprojekte ein, für die er schreibt und selbst auf der Bühne steht. Die vier jungen Musiker von **Kofelgschroa** aus Oberammergau mit Arbeitsschwerpunkt in München machen durch ihre unbeschwertere Verbindung von Volksmusik, bayerischer Mundart und Popkultur auf sich aufmerksam. Kofelgschroa zählt zu Münchens Popmusik-Neuentdeckung des vergangenen Jahres.

Polina Lapkovskaja, genannt Polly, ist Bassistin, Sängerin, Pianistin, Arrangeurin, Hörspiel-Komponistin und wichtiger Teil von Pollyester. Diese Band gibt dem Münchner Pop, der Münchner Subkultur und dem Clubleben seit mehr als einem Jahrzehnt Farbe und Leben. In Zusammenarbeit mit bedeutenden Münchner Musikern hat sie Pop aus München auf internationale Bühnen und zu internationaler Beachtung gebracht.

Johannes X. Schachtner, geboren 1985, zählt zu den vielversprechenden Komponisten seiner Generation. Sein bereits sehr umfangreiches Werk zeichnet sich durch eine bemerkenswerte Eigenständigkeit aus und wird regelmäßig von etablierten Musikern aufgeführt. Als Dirigent verfügt er bereits über ein großes Repertoire und zeigt außergewöhnliche Individualität bei der Programmgestaltung. Seit 2008 ist er als Festivalleiter beim A.DEvantgarde-Festival tätig und darüber hinaus auch im Münchner Tonkünstlerverband aktiv.

Die Preise werden vor geladenen Gästen durch Stadtrat Marian Offman (CSU) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers im MUG – Münchner Untergrund im EINSTEIN Kulturzentrum übergeben. Ausführliche Informationen zu den Preisen und Jurybegründungen unter www.muenchen.de/kulturfoerderung unter „Preise“

Stadtbibliothek präsentiert neue Bücherbusse für Grundschulkinder

(16.7.2013) Münchens Grundschulen dürfen sich nach den Sommerferien auf vier moderne Bücherbusse der Münchner Stadtbibliothek freuen. Am Freitag, 19. Juli, werden die neuen Modelle, die ihre Vorgänger nach 18 Jahren ablösen, auf dem Marienplatz der Öffentlichkeit präsentiert. Von 10 bis 17 Uhr lädt die Münchner Stadtbibliothek zum Kennenlernen der farbenfroh gestalteten und kindgerecht ausgestatteten Bücherbusse auf den Marienplatz ein.

Mit den vier Bücherbussen versorgt die Münchner Stadtbibliothek 86 Münchner Grundschulen und drei Kindergärten außerhalb des Einzugsbereichs einer Stadtteilbibliothek mit Literatur und Medien. Ein interkulturelles Bibliotheksteam berät Kinder sowie Lehrerinnen und Lehrer bei der

Auswahl von aktuellen Comics, Büchern, Filmen, Musik, Spielen und Sach- wie auch pädagogischer Fachliteratur. Durch den Service der Fahrbibliotheken wird den Grundschulkindern der Zugang zu Bildung und Wissen deutlich erleichtert. Ein fünfter Bücherbus kommt für alle, Kinder wie Erwachsene, nachmittags im Münchner Stadtgebiet zum Einsatz. Er berücksichtigt Trends und Kundenwünsche und ändert seinen Bestand laufend. Zusätzlich zur im Bus vorhandenen Auswahl kann auch aus dem etwa 3 Millionen Medien umfassenden Gesamtbestand der Münchner Stadtbibliothek kostenlos bestellt werden.

Die Präsentation der vier neuen Bücherbusse wird um 10 Uhr mit Grußworten von Stadtrat Klaus-Peter Rupp (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers eröffnet. Im Programm gibt es von 11 bis 13 Uhr Autorenlesungen für Schulklassen von Franziska Gehm, Dagmar Geisler, Jonas Mues und Karsten Teich. Von 11 bis 16.30 Uhr können alle Kinder das „Grüffelo“ begrüßen und Bekanntschaft mit dem kleinen Drachen Kokosnuss und seinen Freunden schließen. Ab 13.15 Uhr gibt es auf der Bühne Grüffelo-Lieder mit Ilona Schulz und das Kindermitmachkonzert „Herr H. ist da“. Neben den literarischen und musikalischen Programmpunkten finden durchgehend von 10 bis 17 Uhr kleine Aktionen und ein Bücherflohmarkt statt. Alle Veranstaltungen sind kostenlos. Informationen zum Programm und zu den Bücherbussen unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/fahrbibliotheken

Führung durch die Ausstellung „Harry Callahan – Retrospektive“

(16.7.2013) Die Kuratorin Dr. Sabine Schnakenberg, Haus der Photographie, Deichtorhallen Hamburg, führt am Freitag, 19. Juli, 13 Uhr, im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, durch die Ausstellung „Harry Callahan – Retrospektive“. Harry Callahan (1912 – 1999) gilt als einer der innovativsten und einflussreichsten Fotografen der amerikanischen Fotografie des 20. Jahrhunderts. Callahans facettenreiches fotografisches Werk, das in einer Periode von fast 60 Jahren entstand, wird in der Retrospektive in einer Auswahl von 250 Exponaten vorgestellt. Treffpunkt ist im Foyer des Stadtmuseums. Der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 3 Euro, eine Führungsgebühr fällt nicht an. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit den Deichtorhallen Hamburg.

Stadtbibliothek Neuhausen: Ausstellung „Mein Don Quijote“

(16.7.2013) Die Ausstellung „Mein Don Quijote“ des polnischen Künstlers Witek Okon ist von Freitag, 19. Juli, bis Montag, 16. September, in der Stadtbibliothek Neuhausen, Nymphenburger Straße 171a, zu sehen. Die Vernissage findet am Freitag, 19. Juli, um 19.30 Uhr statt.



Witek Okon, Jahrgang 1949, wohnt seit seiner Kindheit in Neudeck/Oberschlesien, einem kleinen Ort nahe Kattowitz. In den Jahren 1969 bis 1980 studierte er Malerei in verschiedenen Ateliers in Polen. Er zeigte seine Werke in Ausstellungen in seiner Heimat, Paris, München und Taufkirchen bei München, sie befinden sich in öffentlichen Instituten und privaten Sammlungen. Der Künstler ist ein sehr naturbezogener Maler. Er schafft in seinen von innerem Licht erfüllten Bildern reine, ideelle Gestalten und märchenhafte, nachdenklich stimmende Landschaften. Eine häufig von ihm dargestellte Figur ist Don Quijote, der Ritter von der traurigen Gestalt nach dem Roman von Miguel Cervantes.

Die Ausstellung ist während der üblichen Öffnungszeiten im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss der Bibliothek zu besichtigen: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr, Mittwoch von 14 bis 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter Telefon 2 33-8 24 50 und www.muenchner-stadtbibliothek.de. Kontakt zum Künstler über Johanna Wachsmann-Freigassner, Telefon 6 11 36 06, www.witek-okon.de



Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 16. Juli 2013

Warum U3 Freitagnachmittag im 10-Minutentakt?

Anfrage Stadtrat Marian Offman (CSU) vom 31.5.2013

Warum U3 Freitagnachmittag im 10-Minutentakt?

Anfrage Stadtrat Marian Offman (CSU) vom 31.5.2013

Antwort Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrer Anfrage vom 31.05.2013 führen Sie als Begründung aus:

„Nach Kundenbeschwerden fährt die U3 am Freitagnachmittag ab Münchner Freiheit nur noch im 10 Minutentakt. Dies ist gerade für West-Schwabinger ein Ärgernis und führt für viele zu Stress auf dem Nachhauseweg am Freitagnachmittag. Übervolle Bahnsteige und U-Bahnzüge sind die Folge. Die SWM sollten ihrem Dienstleistungsauftrag nachkommen und die Fahrpläne dem tatsächlichen Fahrgastaufkommen anpassen.“

Die von Ihnen in diesem Zusammenhang gestellten Fragen betreffen Angelegenheiten, die in den operativen Geschäftsbereich der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) fallen. Hiernach können Ihre Fragen wie folgt beantwortet werden:

Frage 1:

Mit welcher Begründung fährt die U3 Freitagnachmittag ab Münchner Freiheit nur noch im 10-Minutentakt?

Antwort der MVG:

Die U3 fährt bereits seit 1991 an Freitagen auf dem gesamten Linienweg an Nachmittagen im Takt 10. Die Rücknahme war damals sinnvoll, da durch flexiblere Arbeitszeiten die Fahrgastzahlen an Freitagnachmittagen erheblich zurückgingen.

Erst mit steigenden Fahrgastzahlen der letzten Jahre wurde eine abschnittsweise Taktverdichtung auf der U3 erforderlich. Daher wurden ab Dezember 2012 die Zugzahlen auf dem Südast (Münchner Freiheit-Fürsteneried West) wieder verdoppelt. Die jährlichen Fahrgastanalysen zeigten bislang noch keine Notwendigkeit einer Taktverdichtung auf dem Nordast.

Frage 2:

Wurde die Taktreduzierung auf der Basis von Fahrgastbefragungen oder Fahrgastzählungen durchgeführt?

Antwort der MVG:

Es fand seit 1991 keine Taktreduzierung an Freitagnachmittagen statt. Auf die Ausführungen zu Frage 1 darf verwiesen werden.



Frage 3:

Unter welchen Voraussetzungen kann die für die U3 am Freitagnachmittag ursprüngliche Taktfrequenz wiederhergestellt werden?

Antwort der MVG:

Eine Taktverdichtung ist insbesondere abhängig von einer entsprechenden Fahrgastzahl, die einen wirtschaftlichen Betrieb ermöglicht. Die MVG analysiert kontinuierlich die Auslastungszahlen. Sollten sich die Fahrgastzahlen entsprechend positiv entwickeln, werden entsprechende Planungen eingeleitet.

Frage 4:

Ist allein die Einsparung einer Fahrerschicht Anlass für die Taktreduzierung?

Antwort der MVG:

Nein, im Gegenteil. Das Angebot und damit der Fahrerbedarf auf der U3 wurde an Freitagnachmittagen in Summe durch die Taktverdichtung auf dem Südast sogar erhöht.

Ich hoffe, dass Ihre Fragen hiermit beantwortet werden konnten.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 16. Juli 2013

Betriebskostenzuschuss für das Münchner Theater für Kinder

Antrag Stadträte Richard Quaas und Josef Schmid (CSU)

Tram-Westtangente, Ideologie, Bürgerwille, Steuergeldverschwendung

Anfrage Stadträte Otto Seidl und Johann Stadler (CSU)

Stadtteilkulturelle Nutzung – Südbahnhof

Antrag Stadtrat Georg Schlagbauer (CSU)

Studie zum Seniorenwohnen dem Stadtrat vorstellen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Gülseren Demirel, Lydia Dietrich, Jutta Koller und Dr. Florian Vogel (Bündnis 90/Die Grünen)

Ist der Erhalt der Kastanie in der Franz-Joseph-Straße 31 möglich?

Anfrage Stadträtin Sabine Krieger (Bündnis 90/Die Grünen)

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Josef Schmid
Stadtrat Richard Quaas

ANTRAG
16.07.13

Betriebskostenzuschuss für das Münchner Theater für Kinder

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Münchner Theater für Kinder erhält einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 18.000 €. Dabei ist zu prüfen und darzustellen, ob dieser Betrag aus Haushaltsrestmitteln der Jahres 2012 des Kultureferates finanziert werden kann.

Begründung:

Das Münchner Theater für Kinder ist seit über vierzig Jahren eine feste Größe im kulturellen Leben der Kinder in der Landeshauptstadt München und über deren Grenzen hinaus. Es führt Theaterstücke für jede kindliche Altersgruppe (ab 4 Jahren) auf. Im Repertoire waren in diesem Jahr sowohl die klassischen Märchen der Gebrüder Grimm als auch modernere Stücke wie Astrid Lindgrens „Pipi Langstrumpf“ oder Ottfried Preusslers „Die kleine Hexe“.

Bis auf einen einmaligen Zuschuss im Jahre 2008 für Renovierungsarbeiten und Personalausfallkosten wurde seit 1991 keine Unterstützung seitens der Landeshauptstadt München für den laufenden Theaterbetrieb gewährt.

Die Betriebskosten sind in den letzten Jahren insbesondere durch Mieterhöhungen dramatisch gestiegen.

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Otto Seidl
Stadtrat Johann Stadler

ANFRAGE
16.07.13

Tram-Westtangente, Ideologie, Bürgerwille, Steuergeldverschwendung.

Nachdem in allen betroffenen Stadtteilen, in den Bürgerversammlungen, der Bau der Westtangente mehrheitlich abgelehnt wurde, werden trotz des Bürgerwillens, Planung und damit weitere Steuergeldverschwendung weiterbetrieben.

Wir fragen deshalb:

1. Wer trägt die Planungskosten?
2. Wer trägt die Kosten für die Realisierung für den Bau der Trambahn?
3. Ist die Maßnahme zuschussfähig?
4. Warum wird der Bürgerwille, welcher den Bau der Westtangente mehrheitlich ablehnt, negiert?
5. Warum werden die Punkte des ersten Grundsatzbeschlusses des Stadtrats vom 20.01.2010 nicht erledigt bzw. veröffentlicht?
6. Inwieweit trägt die Planung der Tangente, wenn die Umweltverbundröhre nicht realisiert wird?
7. Die Planungen zur U5 werden von der Stadt nicht weiterbetrieben, mit der Begründung, dass die Entwicklung bei der zweiten S-Bahnstammstrecke abgewartet werden muss. Warum wird dann die Tangente weiter geplant, obwohl auch hier eine zwingende Abhängigkeit in Form der Umweltverbundröhre von der Entwicklung der zweiten S-Bahnstammstrecke besteht?
8. Warum werden die bestehenden Einwände aus den betroffenen Bezirksausschüssen nicht abgearbeitet?

9. Warum wurde bis heute nicht geprüft, ob der zu erwartende Verkehr (Richtung Süden) mit nur einer reinen Geradeaus-Fahrspur abgewickelt werden kann?
10. Warum wurde die Gestaltung des Platzes vor dem neu zu schaffenden Quartierszentrum an der Kreuzung Waldfriedhofstr./Fürstenrieder Str. nicht in die Planung einbezogen?
11. Warum wurde bis heute keine Stellungnahme zu Lärm und Erschütterungen im Bereich der Wendeschleife am Waldfriedhof erarbeitet?
12. Warum wurden bis heute keine Lärm-und Erschütterungsangaben für die gesamte Neubaustrecke erarbeitet?
13. Warum wurde bis heute nicht dargestellt, welche Ausgleichsflächen für den Wegfall des derzeitigen Mittelstreifens geschaffen werden?
14. Warum wird die derzeit bestehende Unterführung vom Parkplatz am Waldfriedhof zum Friedhof nicht erhalten?
15. Wie viele Parkplätze entfallen aufgrund des Trambahnbaus konkret?

Otto Seidl, Stadtrat

Johann Stadler, Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat
Georg Schlagbauer

ANTRAG
16.07.13

Stadtteilkulturelle Nutzung – Südbahnhof

Der Stadtrat möge beschließen,

die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die im Bebauungsplan Rupert/Tumblingerstr. festgelegten 800m² für kulturelle Nutzung zu realisieren. Neben Räumen, die von der geplanten Berufsschule mitgenutzt werden, sollen auch Räume entstehen, die nur für die (stadtteil-)kulturelle Nutzung vorgesehen sind. Diese sollen über einen eigenen Eingang verfügen.

Begründung:

Weder auf dem Gebiet des BA 2 noch auf Gebiet des BA 6 steht ein Bürgerhaus mit Räumen zur (stadtteil-)kulturellen Nutzung zur Verfügung. Daher wurden im Bebauungsplan des Berufsschulzentrums Rupert/Tumblingerstr. 800m² für eben diese Nutzung eingeplant.

Das Kulturreferat sieht in einer eigenen Bedarfsermittlung 300m², teils nur als Mitnutzung der Schulräume, für das Einzugsgebiet als ausreichend an.

Der BA 2 hat in einer selbsterstellten Bedarfserfassung weit mehr Anfragen und damit potentielle Nutzer der Räumlichkeiten ermittelt. (Siehe Anhänge)

Georg Schlagbauer, Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus



München, den 16.07.2013

Antrag

Studie zum Seniorenwohnen dem Stadtrat vorstellen

Das Sozialreferat wird beauftragt, die Studie „Wohnen 65plus“, die kürzlich vom Regionaldaten-Institut Pestel in Hannover erstellt wurde, in München vorzustellen. Auf Basis der Ergebnisse sollen Konsequenzen für die LH München abgeleitet und Möglichkeiten erarbeitet werden, wie die Zahl der seniorenrechtlichen Wohnungen in den kommenden Jahren in München angehoben werden kann.

Begründung:

Nach einer Studie „Wohnen 65plus“, die kürzlich durch das Regionaldaten-Institut Pestel in Hannover veröffentlicht wurde, werden in den kommenden Jahren rund 8750 altengerechte Wohnungen fehlen. Auch für den Landkreis München prognostizieren die Wissenschaftler aus Hannover auf Grundlage der neuen Zensus-Zahlen eine steigende Zahl an älteren Menschen: Im Jahr 2035 werden rund 85.290 Menschen älter als 65 Jahre sein. Das sind 31 Prozent mehr als heute.

Durch die Zunahme älterer Menschen wird auch die Zahl an Pflegebedürftigen ansteigen. Daher müssen dringend barrierearme Wohnungen für SeniorInnen geschaffen werden, damit die Menschen möglichst lange in ihren eigenen Wohnungen bleiben und ambulant versorgt und gepflegt werden können. Denn die meisten älteren Menschen möchten gerne in ihrem vertrauten Umfeld wohnen. Auch finanziell ist der Ausbau der ambulanten Pflegemöglichkeiten sinnvoll, da ein Platz im Pflegeheim deutlich teurer ist: Im Vergleich zur ambulanten Pflege kostet ein Pflegeheimplatz pro Jahr rund 7.200 EUR mehr. Die Kosteneinsparungen könnten in den seniorenrechtlichen Ausbau von Wohnungen sinnvoll investiert werden.

Die Vorstellung der Studie in München könnte dazu dienen, sich über die Bevölkerungsentwicklung im Raum München zu informieren und Konsequenzen und Handlungsoptionen für die LH München abzuleiten. So kann sich die LH München mit dem wichtigen sozialpolitischen Thema „Wohnen im Alter“ auseinandersetzen und auf den demographischen Wandel vorbereiten.

Fraktion Die Grünen – rosa liste

Initiative:

Gülseren Demirel, Jutta Koller, Anja Berger, Lydia Dietrich, Dr. Florian Vogel

Mitglieder des Stadtrates

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 16.07.2013

Anfrage

Ist der Erhalt der Kastanie in der Franz-Joseph-Straße 31 möglich?

Die Kastanie im Innenhof der Franz-Joseph-Straße 31 in Schwabing soll dem Bauvorhaben auf dem Nachbargrundstück Franz-Joseph-Str. 29 weichen, weil die geplante Tiefgarage bis an den Rand des Grundstückes reicht und die Kastanie dadurch stark beeinträchtigt würde.

Zahlreiche Anwohner kämpfen nun für den Erhalt dieser Kastanie und haben bereits über 100 Unterschriften gesammelt.

Gerade in Stadtteilen mit hoher Versiegelung und Baudichte wie Schwabing, sind Bäume rar und werden von den Bewohnern aufgrund ihrer vielfältigen ökologischen Funktionen besonders geschätzt. Sie spenden Schatten, befeuchten die Luft, kühlen, produzieren Sauerstoff und sind ein wichtiger Lebensraum für Tiere.

Natürlich sind alte Bäume meist nicht mehr völlig gesund. Jedoch sollte begutachtet werden, ob die Bäume das Potential haben, auch durch baumpflegerische Maßnahmen noch länger zu leben.

Bei Bauvorhaben sollte deshalb ein besonderes Augenmerk darauf gelegt werden, den vorhandenen wertvollen Baumbestand besonders zu berücksichtigen und möglichst zu erhalten. Insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass in hoch versiegelten Bereichen eine Nachpflanzung von Großbäumen kaum mehr möglich ist.

Deshalb frage ich:

1. Ist der Antrag zur Fällung der Kastanie auf dem Grundstück Franz-Joseph-Str. 31 schon gestellt worden?
2. Kann die Kastanie durch eine geänderte Situierung der Tiefgarage erhalten werden?
3. Was sagt das Baumgutachten des Eigentümers zum Gesundheitszustand der Kastanie?
4. Wurde der Baum vom Stamm bis zur Krone und auch per Hubsteiger begutachtet?
5. Wurde Pilzbefall festgestellt, der auf aktuelle Zersetzungsprozesse hinweisen würde?

6. Könnte durch baumpflegerische Maßnahmen, z.B. Kroneneinkürzung, die Verkehrssicherheit des Baumes gewährleistet werden?
7. Wurde die Kastanie von der UNB begutachtet?
8. Wenn ja, wie beurteilt die Untere Naturschutzbehörde den Gesundheitszustand der Kastanie?
9. Wenn nein, warum nicht?
10. Wenn die Kastanie gefällt werden muss, gibt es Möglichkeiten auf dem Baugrundstück einen Großbaum als Ersatz zu fordern?
11. Könnte bei Freigabe zur Fällung rechtlich auf dem Nachbargrundstück Franz-Joseph-Str. 31 die Pflanzung eines Großbaumes festgelegt werden?
12. Welche Möglichkeiten sieht die Untere Naturschutzbehörde Großbäume im Zuge von Nachverdichtungen auch auf privaten Grundstücken langfristig zu erhalten und eine ausreichende Begrünung in hochverdichteten Stadtgebieten - gerade im Hinblick auf den zunehmenden Klimawandels – sicherzustellen?

Initiative:
Sabine Krieger
Mitglied des Stadtrates

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 16. Juli 2013

Handy-Sammelaktion rettet Lebensraum

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Veranstaltungs-Tipp: Foto Wilhelm und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV) laden zu den Infotagen in den Tierpark Hellabrunn ein

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn



Presse-Einladung

Handy-Sammelaktion rettet Lebensraum

WEKA übernimmt Tier-Patenschaft

Handys und Artenschutz – wie passt das zusammen? Sehr gut: Handy-Recycling spart wertvolle Rohstoffe und schützt damit den Lebensraum von Schimpansen, Gorillas und Co. Der Münchner Tierpark Hellabrunn hat seit November 2011 knapp 4.000 Handys gesammelt und freut sich nun, dass die **WEKA Mediengruppe München und deren Telekommunikationsmagazin connect** sich an der Sammelaktion beteiligen. Wie viele Handys gespendet werden und was die Schleiereule Norman damit zu tun, möchten wir Ihnen beim Pressetermin am

Donnerstag, den 18.07.2013, 10.30 Uhr

präsentieren.

Treffpunkt: Flamingo-Eingang, Tierpark Hellabrunn

München, den 16.07.2013/28

Weitere Informationen:
Christiane Reiss
Leitung Marketing/Presse
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 / 62 50 8-718
Fax: +49(0)89 / 62 50 8-52
E-Mail: presse@tierpark-hellabrunn.de
Website: www.tierpark-hellabrunn.de
www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Christine Strobl, 2. Bürgermeisterin
Vorstand:
Dr. Andreas Knieriem
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751

**FOTO
WILHELM**
SEHEN & GEGESCHEN WERDEN
INFOTAGE



Veranstaltungs-Tipp

Foto Wilhelm und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) laden zu den Infotagen in den Tierpark Hellabrunn ein

Vogelfreunde, Hobby- und Profi-Fotografen, Naturfans und Familien kommen am Wochenende, den **20. und 21. Juli** bei den „Infotagen Foto Wilhelm“ im Tierpark Hellabrunn voll auf ihre Kosten. Zu der Veranstaltung lädt dieses Jahr Foto Wilhelm in Zusammenarbeit mit dem Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) ein. Die „Infotage Foto Wilhelm“ bieten Hellabrunn-Besuchern besondere Einblicke in Ornithologie und Optik sowie unvergessliche Vogelbeobachtungen – alles inklusive des normalen Eintrittspreises für den Tierpark.

Die Markenhersteller Nikon, Steiner und Cewe sind mit eigenen Ständen vertreten. Am Foto Wilhelm-Stand werden Ferngläser der Marken Zeiss, Swarovski und Leica präsentiert. Besucher können alle Neuheiten der Aussteller im Bereich Fernoptik und Ferngläser rund um den Abenteuerspielplatz im Tierpark testen und vergleichen. Am Samstag ist es möglich, die Geräte direkt an den Aussteller-Ständen zu kaufen. Während der Infotage gibt es auf alle Ferngläser und Lupen 10 % Sonderrabatt. Auch speziell für Kinder hat sich der Veranstalter etwas einfallen lassen: Am Abenteuerspielplatz beim Kindertierpark gibt es kostenloses Kinderschminken, organisiert von der Firma Cewe Color.

An beiden Veranstaltungstagen bietet Foto Wilhelm zweimal täglich einen kostenlosen Workshop mit der Firma Canon an. Maximal sieben Teilnehmer erfahren beim 1,5-stündigen Workshop alles über das Fotografieren mit der Canon. Um rechtzeitige Anmeldung bei Foto Wilhelm wird gebeten.

Während der „Infotage Foto Wilhelm“ informiert der LBV zu den Themen Vogelbeobachtung und Vogelschutz. Für 800 Schulkinder werden die Infotage ein ganz besonderes Naturerlebnis darstellen. Auf Einladung von Foto Wilhelm besuchen sie den Tierpark kostenlos und erfahren zusätzlich bei einem Vortrag von LBV-Umweltpädagogen Spannendes über die Bekassine. Diese in Bayern vom Aussterben bedrohte Vogelart wird wegen ihrer rasanten Balzflüge, bei denen die Schwanzfedern meckernde Laute erzeugen, auch Himmelsziege genannt. Die Bekassine ist 2013 Vogel des Jahres.

Weitere Informationen unter:

<http://www.foto-wilhelm.de>

<http://www.tierpark-hellabrunn.de>

Ihr Ansprechpartner von Seiten des LBV:

Dr. Heinz Sedlmeier, Klenzestr. 37, 80469 München

Tel.: 089/200270-71 Fax: 089/200270-88

Email: info@lbv-muenchen.de

München, den 15.07.2013/27

Weitere Informationen:

Christiane Reiss

Leitung Marketing/Presse

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30, 81543 München

Tel: +49(0)89 / 62 50 8-718

Fax: +49(0)89 / 62 50 8-32

E-mail: reiss@tierpark-hellabrunn.de

Website: www.tierpark-hellabrunn.de

www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Christine Strobl, 2. Bürgermeisterin

Vorstand:

Dr. Andreas Knieriem

Eingetragen in das Handelsregister

des Amtsgerichts München, HRB 42030

UST-IdNr.: DE 129 521 751